

Parksportabzeichen lockte zahlreiche Aktive an

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Orscheler Sommer bewegt“, welches vom Sportausschuss des Kultur- und Sportförderverein Oberursel e. V. geplant wurde, ist am Sonntag, 19. Juli, im Rushmoorpark das Parksportabzeichen angeboten worden. In toller Kooperation unterstützten Kurt Röbbig von der TSG Oberursel, sowie Peter Kohl vom Sportkreis Hochtaunus e. V. und Sportabzeichen-Prüferinnen und Prüfer des Sportkreises Hochtaunus aus den Vereinen TV Dornholzhausen, TSG Köppern und der TSG Oberursel. Bei angenehmen Temperaturen nutzten 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Fitness unter freiem Himmel zu testen.

Das Parksportabzeichen richtet sich an Menschen jeden Alters und kann ohne besondere Sportkleidung oder sportliche Vorkenntnisse absolviert werden. Aus sechs Übungen mussten vier erfolgreich bewältigt werden. Zur Auswahl standen Walking für die Ausdauer, Liegestütze oder Standweitsprung für die Kraft, Stepping für die Schnelligkeit sowie Balancieren oder Seilspringen für die Koordination. Viele der Teilnehmenden absolvierten sogar alle sechs Disziplinen. „Manche Leistung haben selbst erfahrene Sportabzeichen-Prüferinnen und Prüfer zum Staunen gebracht“, so Kurt Röbbig von der TSGO.

Zum Abschluss erhielten alle erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde sowie eine kleine Anerkennung.

Für besondere Aufmerksamkeit sorgten Marianna und Pablo aus Uruguay. Das Paar verbringt derzeit seinen Urlaub in Frankfurt und ließ sich von der Veranstaltung spontan zum Mitmachen begeistern. Damit hatten die beiden zugleich die weiteste Anreise aller Teilnehmer.

Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, dass das Parksportabzeichen einen unkomplizierten Einstieg in Bewegung bietet und Menschen aller Generationen gemeinsam für Sport und Gesundheit begeistert.

Text: Antje Andres und Martin Krebs



Marianna und Pablo aus Uruguay flankiert von Peter Kohl, Referent Sportabzeichen Im Sportkreis Hochtaunus (links) und Kurt Röbbig, Sportabzeichen-Prüfer der TSG Oberursel (rechts)
(Bild: Antje Andres)